

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

No. 53.

Sonnabend, den 7. Mai

1864.

Speisezettel der öffentlichen Speiseanstalt.

Sonntag: Nudeln mit Rindfleisch.
Montag: Hirse mit Schweinefleisch.
Dienstag: Kartoffeln mit Rindfleisch.
Mittwoch: Graupen mit Rindfleisch.

Am Himmelfahrtstage früh 10 Uhr verschied sanft unsre gute, innigst geliebte Mutter, Frau verw. Schaaf geborne Giehler; dieß zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag früh 9 Uhr statt.

Dank,

innigsten Dank allen Freunden, Nachbarn und Verwandten für die Beweise liebevoller Theilnahme während der langen Krankheit meiner guten, unvergesslichen Frau, **Auguste Amalie** geb. Andrich. Herzlichsten Dank auch Denen, welche den Sarg so schön mit Blumen schmückten und die Dahingeshiedene zur Ruhestätte trugen und begleiteten. Besonders Dank aber auch Ihnen, Herr **Diaconus Hedrich**, für die trostreichen Worte am Grabe, die unsern Herzen sehr wohl gethan. **Franz Ferdinand Naumann** für sich und die übrigen Hinterlassenen.

Dank. Für das aus Eurer Hand empfangene Geschenk sage ich Euch, theure Jugendgenossen in Schönborn, meinen herzlichsten Dank. Ihr habt mir durch dasselbe eine große Freude gemacht und mir den Beweis gegeben, daß Ihr meiner auch in der Ferne in treuer Liebe gedenkt. Immer werde ich mich Eurer mit dankbarem Herzen erinnern und Gott bitten, daß er Euch mit Gesundheit und Wohlergehen segne.

Christian Kühne,

Soldat bei den K. S. Truppen in Holstein.

Dem Gesangsverein „**Orpheus**“ zu Schönfeld, besonders dem Director desselben, Herrn Lehrer **Welt**, für den auserwählten schönen Gesang vor dem Hochzeitshause unseres Sohnes, Bruders und Schwagers sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Großenhain, den 1. Mai 1864.

Carl Müller und die andern Hochzeitsgäste.

Arbeiter = Kranken = Verein

Sonntag den 8. Mai Nachmittags halb 3 Uhr.

Versammlung des freiwilligen Feuerlöschcorps

Sonntag, den 8. Mai 1864,

Nachmittags 4 Uhr im Schützenhause.

Berathung über den neuen Statutenentwurf und die Disciplinarordnung, wovon einige Exemplare schon vorher im Locale zur Einsicht bereit liegen.

Sämmtliche Mitglieder werden bei Vermeidung von 2½ Ngr. Strafe hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

200 und **600 Thaler** sind sofort auf mündelmäßige Hypothek zu cediren.

C. H. Scheibner.

Warnung.

Alles Fahren mit fremden Wagen, Schubkarren und dergleichen durch den Sabeltizer Schloßhof ist bei gerichtlicher Strafe verboten.

Bekanntmachung.

In der Pfarrwohnung zu **Lampertswalda** soll das **Anstreichen** der Thüren und der Fenster, das **Weißn** der Stuben und mehrere **Reparaturen** **Freitag, den 13. Mai a. e.**, Nachmittags 3 Uhr in der Schenke daselbst an den Mindestfordernden verdungen werden.

Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.

Der Gemeindevorstand.

Dienstag den 9. Mai Mittags ½ 1 Uhr soll in **Naundorf** ein der Altgemeinde angehöriger, 3½ Jahr alter **Zuchtbulle** in **Nr. 87** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Heute Auction

von Vormittags 10 Uhr an in der Apothekergasse **Nr. 385**. Es werden Möbel, Federbetten, div. Handwerkszeug, Kinderwagen, einige Centner Maurer = Farben, Schablonen und mehreres Hausgeräthe versteigert durch

F. A. Kotte, Auctionator.

In **Nr. 82** zu **Naundorf** ist ein Theil der **Scheune** zu verpachten. Richter.

Nutz- und Brennholz-Auction von Kiefern-Holze

Mittwoch den 18. Mai Vormittags
von 8 Uhr ab.

Eine Partie diverse **Brett- und Röhrlöcher,**
" " **Stangen,**
" " **Scheitkloster** und
über **60** sehr starke **Wbraumschocke.**

Die Hölzer sind aus gegen 100jährigem Be-
stande, Sammelplatz in hiesiger Schenke, Auction
nach vorhergehenden Bedingungen im Schlage.
Haidehäuser. Lesche.

Gras-Auction

Mittwoch, den 11. Mai 1864, im Zabel-
tiner Rittergutsforste. Zusammenkunft früh 9 Uhr
an der ersten Brücke des Görziger Weges.
Förster Klisch.

Bäckereiverkauf.

Ein Haus mit Bäckereibetrieb, auch zu jedem
Geschäft passend und 260 Thlr. Hauszins ge-
während, soll sofort verkauft werden. Anfragen
werden erbeten unter A. R. poste restante
franco Grossenhain.

Meine **neu restaurirte Bierstube**
empfehle ich hiermit. **W. Markert.**
Apothekergasse Nr. 385.

Beste Nigaer Kronleinsaat,
" **grüne Kleesaat,**
" **Reihgrasfaat**

empfehlen **G. L. Barth.**

Malakoff,

Russisches Magenelixir,
von **Küas & Co.** in Berlin

empfehlen **Franz Th. Müller.**
Meißner Gasse.

Täglich frische Preßhefen

aus der Fabrik des Herrn **H. W. Durst-**
hoff in Dresden bei

Franz Th. Müller.
Meißner Gasse.

Feinste bairische Schmalzbutte,
Emmenthaler Schweizerkäse,
Bayrischer Rahmkäse,

frisch angekommen bei

Franz Th. Müller.
Meißner Gasse.

Portland-Cement

besten Qualität empfiehlt

Carl Leuschner.

In meinem Breter-Geschäft habe ich auch
Zatten, Ziegel, Kalk und **Lehm** zu
verkaufen. **Kändler.**

Dachpappen

von Stalling & Comp. empfiehlt in Rollen und
Tafeln zum Fabrikpreise

Carl Leuschner.

Grabmonumente,

Kreuze und **Platten** in Sandstein, Mar-
mor und Granit, verschiedenen Styls und solid
gearbeitet, erlaube ich mir unter Zusicherung von
Garantie und Billigkeit einem geehrten Publicum
Grossenhains und der Umgegend hiermit bestens
zu empfehlen. **Carl Leuschner.**

Weißkalk und **Graukalk**, in Fässern und
im Einzelnen, desgleichen **gelöschten Weiß-**
kalk zum Stubenweißen, sowie **Kalk** mit
Sand vermengt zum Putzen und Berappen
verkauft **Carl Leuschner.**

Wegen zu erweiternder Anlagen auf der Zie-
gelei bei Pristewitz soll, um Platz zu gewinnen,
ein größerer **Posten Mauerziegel**,
das Tausend mit 7 Thlr. 10 Ngr., daselbst ver-
kauft werden. Bei Bestellung bis hier und be-
treffenden Bauplatz das Tausend 9 Thlr. 10 Ngr.
Grossenhain. **Carl Winkler.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Mittel bei **Gicht** und **Rheumatismen** aller
Art, als bei Gesicht-, Brust-, Hals- und
Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht,
Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Len-
denschmerz etc.

Ganze Pakete zu 8 Ngr. Halbe Pakete zu
5 Ngr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeug-
nissen, **allein echt**, in Grossenhain bei
G. G. Weber am Hauptmarkte.

NB. **Man achte auf Namenszug und
Siegel.**

Wairanck von frischem Wald-
meister empfiehlt
Th. Güttel.

Schönes Mastochsenfleisch

empfehlen von heute an

Ferdinand Wammisch (Neumarkt),
Friedr. Wabbe (äußere Dresdner Gasse).

Von heute an wird

ächt Nöthnitzer Lagerbier

à Löbpfchen 13 Pf. verzapft in der

Restauration von Louis Beeg.
Wildenhainer Gasse.

Achtung!

Zehn Kleidermachergehülften, welche
nur gute Arbeit liefern, auch gute Bezahlung
für dieselbe gewöhnt sind, suchen (aber nicht bis
Pfingsten, sondern auf längere Zeit) Arbeit.

Werthe Adressen bittet man im Gasthose zu
Sacka niederzulegen.

Mein Lager von Kalkziegeln,

gefertigt durch die Preßmaschine, welche sich in Folge ihrer Bestandtheile an Haltbarkeit vor allen andern auszeichnen und sich besonders des niedern Preises wegen (à Tausend 8 Thlr.) zum Aussehen der Wände u. dergl. eignen, empfehle ich allen Bauherren zur Beachtung.

Carl Leuschner, Maurermeister.

Avis. Auch für dieses Jahr empfehle ich meine aufs Beste und Sorgfältigste angefertigten

Delfarben, Lacke und Firnisse,

worüber besondere Preiscurante bei mir zu haben sind. Besonders mache ich auf die schönen und ächten **Zinkweiße** der anonymen Gesellschaft der Vielle Montagne in Belgien aufmerksam. Es zeichnen deren Fabrikate durch Deckkraft, Haltbarkeit und Eleganz sich ganz vorzüglich aus, und halte ich, da sich Zinkweiß und Bleiorhd nicht verträgt, Solches sowohl in Mangan-Firniß wie in Lack gerieben vorrätig.

Großenhain, im Mai 1864.

Gustav Sicker.

Neuen Hamburger Caviar

empfangen

Kirst & Co.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges

Lager von Filz- und Seidenhüten

in neuester 1864^{er} Façon

zu den billigsten Preisen einer gefälligen Beachtung. — **Getragene Hüte** werden prompt und billigst **modernisirt**. Hochachtungsvoll

A. Polster, 20 Meißner Gasse 20.

Sommer-Neuheiten für Kinder

empfehlte

Quaas, Innere Wildenhainer Gasse.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Märkte verkaufe ich meinen sämtlichen Vorrath von **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln**, sowie **Zeug- und Lederschuh** zu möglichst billigen Preisen. — Bestellungen auf alle in mein Fach schlagende Artikel werden aufs Schnellste und Billigste geliefert. — Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie besonders meinen werthen Kunden zur weiteren geneigten Beachtung.

Achtungsvoll

R. Hennig, Schuhmachermstr. Klostersgasse Nr. 72.

Ausgezeichnetes Mastochsenfleisch

empfehlen

Friedrich Richter (innere Naundorfer Gasse),
Ernst Jähnig (Friedrichsgasse).

Ein **Parterrelogis** mit **Verkaufslocal**, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Keller und Bodenkammer, ist zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Erwünscht wäre es, wenn der Miether die Aufsicht im Hause übernehmen wollte. J. G. Kottka's Wittve.

Dasselbst ist auch ein **Oberlogis** von zwei Stuben, einer Kammer, Küche und Holzraum nach Belieben Johanni oder Michaeli zu beziehen.

Ein solider Herr sucht eine freundliche, **möblirte Stube** (wo möglich auf der Sommerseite) mit Kammer und Aufwartung für 36 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein zuverlässiges **Dienstmädchen** wird zu sofortigem Antritt gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine frische Sendung Pöklinge

ist angekommen: Amalien-Allee Nr. 564.

Gute **Speise**, sowie **Samenkartoffeln** sind Viertel- und Scheffelweise zu verkaufen bei August Thieme in Pristewitz.

Morgen, Sonntag, **Sonnmusik** im Saale des Gasthofs zur „Krone“ (Entrée für Herren 1, für Damen $\frac{1}{2}$ Ngr.), wozu ergebenst einladet Traugott Kühle.

Ein **gelber Pinscher** mittlerer Größe ist in Zabelitz abhanden gekommen; wer denselben in der Diaconatwohnung zu Frauenhain abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Einen am Himmelfahrtstage auf dem Boberberge verlorenen **Fançon** bittet man gegen Belohnung abzugeben: Frauenmarkt Nr. 295.

Bekanntmachung.

Die Stahlbogen-Schützen-Gesellschaft zu Großenhain
hält den **17. und 18. Mai a. c.** ihr diesjähriges **Haupt- und Königsschießen**
ab, und soll zugleich an diesen Tagen das **300jährige Bestehen** dieser Gesellschaft solenn ge-
feiert werden. Freunde derartiger Vergnügungen werden zur Theilnahme hiermit ergebenst eingeladen.
Besitzer von Schaubuden u., welche dieses Fest zu frequentiren gedenken, wollen sich baldigst
bei den unterzeichneten Vorstehern melden, und sich zur Anweisung der Plätze **Donnerstag, den**
12. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr auf dem Schießplatze einfinden.
Großenhain, im Mai 1864. Die Vorsteher.
Carl Steyer. A. Grün.

Programm

zu dem 300jährigen Jubiläum der Stahlbogen-Schützen-Gesellschaft in Großenhain.

Dienstag den 17. Mai.

- 1) Früh 6 Uhr Reveille.
- 2) Vormittags Empfang der Deputationen.
- 3) Vormittags 10 Uhr Beginn des Frühstücks auf hiesigem Rathskeller.
- 4) Mittags 1 Uhr Festzug vom Rathhause nach dem Schießplatze.
- 5) Von Nachmittags 3 Uhr an Prämienschießen,

nebenbei Concert und Abends Illumination und Feuerwerk.

Mittwoch den 18. Mai.

- 1) Mittags 12 Uhr Tafel im Schützenhause.
- 2) Von 2 Uhr an Königsschießen, während des Schießens Concert.
- 3) Abends 8 Uhr Festmahl im Schützenhause, hierauf Ball für alle Theilnehmer und Gäste.

Allen meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden, sowie überhaupt allen Bewohnern Großenhains und der Umgebung erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein, bisher in meines Vaters, des Schmiedemeisters Herrn **Carl Edlich sen.**, Namen geführtes Geschäft von heute an in meinem eigenen Namen fortführen werde.

Indem ich mich zu allen **Eisenarbeiten, Neubau und Reparatur von Maschinen, Mischleitungen** und dergl. bestens empfehle, sage ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigen Dank und bitte, mich auch ferner mit Ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen. In jeder Beziehung reelle Bedienung zusichernd, zeichnet
mit Hochachtung

Großenhain, den 1. Mai 1864.

Moritz Edlich.

Die Herren Stellmacher von Stadt und Land mache ich ganz besonders auf meine

Raben- und Felgen-Bohrmaschine

aufmerksam.

Moritz Edlich.

Logis-Veränderung.

Nachricht, daß ich nicht mehr innere Meißner Gasse, sondern in **Nr. 179, Ecke der Neumarkt- und Wildenhainer Gasse**, wohne, mit der Bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren. Hochachtungsvoll

Allen meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum diene hiermit zur
Otto Müller, Glaser.

Die Weiß- und Modewaarenhandlung von C. M. Markus

empfehlen ihr sehr reichhaltig assortirtes Lager **Leinener und baumwollner Waaren, Damaste, Tisch- und Tafelzeuge, Süßs, Blonden, Spitzen, Stickereien**, sowie andere einschlagende Artikel unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung bestens.

Gardinen in Sieb, Mull und Filet

in sehr großer Auswahl bei

C. M. Markus.

Oberhemden für Herren, Glacehandschuhe, Cravatten und Schlipse, Hosenträger u. s. w. empfiehlt **C. M. Markus.**

Chorgesangverein.

Montag.

Heute Abend halb 9 Uhr

Boule-Verein
im Görner'schen Locale.

Täglich frische Eiermudeln

empfiehlt

S. Schurpel.

3 1/2 Schock Roggenstroh sind zu verkaufen beim **Wöttchermeister Günther.**

Auch steht bei mir ein **einspänniger Wagen** mit allem Zubehör zum Verkauf. **D. S.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 53 des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Sonntag, den 7. Mai 1864.

Vorladung. Die Dienstmagd Johanne Sophie Kresschmar aus Verbisdorf hat sich wegen einer gegen sie erstatteten Anzeige allhier zu verantworten. Da über ihren Aufenthalt nichts weiter ermittelt werden können, als daß sie sich in hiesiger Gegend dienstlos umhertreiben soll, so wird dieselbe hierdurch geladen, sich behufs ihrer Vernehmung ungesäumt und längstens

bis zum 23. Mai 1864

an hiesiger Gerichtsamtstelle einzufinden.

Zugleich werden die Ortsgerichten hiesigen Amtsbezirks angewiesen, beziehentlich alle Polizeibehörden ersucht, die Kresschmar im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und hierüber Nachricht anher gelangen zu lassen.

Großenhain, am 30. April 1864.

Das Königliche Gerichtsamt.

Rechmann.

Rchb.

Rechnung der Sparcasse zu Großenhain auf das Jahr 1863.

Einnahmen.

Cap. I.	197524	Rthl.	9	Ngr.	9	Pfg.	Einlagen auf Bücher.
Cap. II.	55949	=	1	=	2	=	Kapital-Rückzahlungen, nämlich:
							a) 34719 Rthl. 25 Ngr. 3 Pfg. von Hypotheken,
							b) 8229 = 5 = 9 = von Credit-Contis,
							c) 13000 = — = — = von verkauften Effecten.
							uts.
Cap. III.	22147	=	17	=	8	=	eingegangene Zinsen,
							(1503 Rthl. 19 Ngr. 5 Pfg. Zinsen-Rückstände).
Cap. IV.	2689	=	11	=	4	=	aufgenommene Darlehne.
Cap. V.	161	=	—	=	—	=	Neben-Einnahmen, nämlich:
							a) 121 Rthl. — Ngr. — Pfg. Coursgewinne,
							b) 40 = — = — = für verkaufte Bücher.
							uts.
Cap. VI.	17063	=	23	=	1	=	Bestand und Uebertragung vom Jahre 1862.
	295535	Rthl.	3	Ngr.	4	Pfg.	Sa.

Ausgabe.

Cap. I.	158009	Rthl.	18	Ngr.	3	Pfg.	Rückzahlungen auf Bücher.
Cap. II.	110746	=	11	=	2	=	Kapital-Anlagen, nämlich:
							a) 63280 Rthl. 11 Ngr. 2 Pfg. auf Hypotheken,
							b) 12566 = — = — = Credit-Contis,
							c) 34900 = — = — = zum Ankauf von Effecten.
							uts.
Cap. III.	665	=	14	=	5	=	Coursverluste und Stückzinsen bei Ankauf von Effecten.
Cap. IV.	2700	=	—	=	—	=	zurückgezahlte Darlehne.
Cap. V.							Abschreibung auf Kapitalverluste. Vacat.
Cap. VI.	782	=	1	=	1	=	Verwaltungskosten, nämlich:
							a) 560 Rthl. — Ngr. — Pfg. für Gehalte,
							b) 222 = 1 = 1 = f. Expeditionsbedarf (Papier,
							Stempelpap., Drucksachen zc.),
							c) — = — = — = für Inventar und bauliche
							Einrichtungen.
							uts.
	272903	Rthl.	15	Ngr.	1	Pfg.	Sa.

Abschluß.

295535	Rthl.	3	Ngr.	4	Pfg.	Einnahme,
272903	=	15	=	1	=	Ausgabe.
22631	Rthl.	18	Ngr.	3	Pfg.	Ueberschuß.

Der churfürstliche Leibtrabant.

Erzählung von J. C. Deutch.

(Fortsetzung.)

Still und stumm ging Fried mit der Mutter zum Stübchen hinaus. Der alte Vater hatte Recht, das sah er ein. Rechtschaffenheit und Liebe waren die Gründe, warum er ihm den gewünschten neuen Anzug verweigerte; aber noch nie hatte er auch erfahren, welche Last der

Sorgen auf dessen treuem Herzen ruheten. Dreihundert Thaler schuldete er also dem reichen, geizigen Bäcker? Und dieser lauerte darauf, beim Ausbleiben der gefälligen Zinsen das Haus wegen dessen vorzüglicher Lage an sich zu bringen? Fest konnte er sich den Grund der vielen und schweren Seufzer, die der Vater hinter dem Stuhle vernehmen ließ, erklären. Es that ihm weh, sehr weh, seine Wünsche in Betreff des neuen Anzugs auf so harte Weise ausgesprochen und den guten Vater gekränkt zu haben.

Er betrachtete darum auch den Rock noch einmal mit recht prüfenden Blicken und erwog, ob nicht der Zustand desselben ein längeres Tragen gestatte. Wie gern mochte er diese Sorge dem Vater ersparen! Doch da reichten die Ärmel des Rockes noch nicht ans Handgelenke, es war unmöglich ihn zuzunäpfen, und wollte er ihn über den Rücken nicht zer Sprengen, so durfte er durchaus keine unbedächtige Bewegung machen. Die Hosen aber reichten kaum bis an die Knie und wollten die langen Strümpfe nicht mehr festhalten. Warum nur wuchs er so auffallend schnell, und wovon nur wurde er so stark? Wahrlich, es war unmöglich, noch länger in diesem Anzuge zu erscheinen; nothgedrungen mußte er einen größern erhalten; denn, erwog er auch die Verhältnisse des Vaters nach allen Richtungen hin, sprach sein kindliches Herz auch noch so laut für denselben, es blieb dabei, einen andern Ausweg, ein anderes Mittel, dem Hohne und Spotte der Leute auszuweichen, gab es nicht, als — einen neuen Rock, neue Hosen zu schaffen. Und gerade fügte es sich an diesem Sonntage, daß er fast alle seine Jugendgenossen, wohl aufgezogen, im schönsten, passendsten Anzuge, auf dem Wege nach der Kirche traf; ja, es dächte ihm mehrmals, als schaueten diese mit höhnischen Lächeln auf ihn, und wenn einige leise miteinander sprachen, so glaubte er, sie sprächen von ihm und machten sich über seine Kleidung lustig. Er schämte sich endlich in solchem Maße, daß er fast weinte und lieber wieder umgekehrt wäre.

Seine Verlegenheit wuchs indes noch mehr, als auch des Bäckers Holberg liebliches Töchterchen, Dorchen, daherkam. Sie war in seinem Alter und ebenso wie er zu einer ziemlichen Größe gediehen, so daß sie fast einer erwachsenen Jungfrau glich. Mit einem weißen Kleide angethan und ein feines Strohhütchen auf dem Köpchen, würde Niemand sie für die Tochter eines einfachen Bäckers, sondern vielmehr für die Tochter eines städtischen Kaufmannes, oder eines Beamten gehalten haben. Zierlich, doch nicht gezwungen, war ihr Gang, freundlich schaute sie mit den schönen braunen Augen umher, und Jedem, der ihr begegnete, rief sie einen herzlichen: „Guten Morgen!“ zu. Auch Fried und seiner Mutter wurde ein solcher Gruß zugerufen, und da sie noch eine Strecke Weges bis zur Kirche zu gehen hatten, so schloß sie sich sogar diesen Beiden an, freundlich nach dem Befinden fragend und besonders mit Letzterer ein Gespräch anknüpfend.

Fried hätte vor Scham in die Erde sinken mögen. Gerade Dorchen war es, dem er auch durch sein Aeußeres, durch seinen Anzug zu gefallen wünschte, und diese mußte ihm heute begegnen, sogar an seiner Seite wandeln! Nein, er trat hinter das Mädchen, um weniger sich ihren Blicken aussetzen, obgleich er so gern sich derselben näher gezeigt hätte. Wie traurig, wer arm ist! Jetzt fühlte er diese Armuth mehr als jemals; jetzt verwünschte er sie und zürnte, was er noch nie gethan, mit dem Schicksale, das ihm so arme Eltern gegeben. Konnte er neben ihr hinschreiten, konnte er ihr ins liebe Gesicht schauen, mit ihr sich unterhalten; welch' Glück wäre das für ihn gewesen? Ihr, die stets so freundlich ihm begegnet war, die allemal, wenn sie ihn getroffen, mit ihm gesprochen, die ihm sogar nicht unbedeutliche Beweise ihres Wohlwollens gegeben; ihr mußte er entsagen, vor ihr mußte er sich zurückziehen.

Da, nahe vor dem Kirchthore, verlor Dorchen das Gesangbuch, und Fried, der hinter ihr stand, bückte sich rasch, dasselbe aufzuheben; aber, ach! ein lauter Knall auf seinem Rücken verkündete ihm, wie theuer er seine Dienstfertigkeit bezahlen mußte. Ein breiter Riß vom Krage herab bis auf die Schöße war die Folge des schnellen Rückens und der damit verbundenen außerordentlich heftigen Bewegung. An den engen Rock hatte er dabei wohl gedacht, doch nicht daran, daß er denselben zer Sprengen könne. Welche Verlegenheit für ihn nun? Durfte er sich davon etwas merken lassen? Nicht einmal der Mutter konnte er von dem erlittenen Unfalle etwas mittheilen. Und Dorchen dankte ihm dabei so herzlich, mit so holdem, freundlichen Lächeln, als hätte er ihr das größte Opfer gebracht? O, welch' Mißgeschick! Sein Unmuth ging nahe in Verzweiflung über. (Fortf. folgt.)

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Graubi
Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Archidiaconus Müller.

Vormittagspredigt: Herr Consistorialrath D. Hering, über 2 Petr. 1, 2—4.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über Apostelgesch. 1, 15—26.

Mittwoch den 11. Mai Communion; die Predigt hält Herr Diac. Hedrich u. die Beichtrede Herr Archid. Müller.

Beerdigte. Verst. den 30. April: Fr. Christiane Rosalie Sicker geb. Wolfermann, nachgel. Witwe des Zimmermanns Friedr. Wilh. Sicker, 36 J. 5 M. 4 T. — Den 1. Mai: Anna Theresie, ehel. T. des B. u. Gartenbes. Carl Friedr. Moriz Reinhardt, 1 J. 2 M. 2 W. 5 T. — Den 2.: Joh. Gottfr. Grütze, Gutsauszügler in Folbern, 73 J. 3 M. 1 W. 1 T. — Den 3.: Carl Herrmann, außerehel. S. der Johanne Sophie Müller, 1 W. 5 T.

Getraut den 1. Mai: Carl Gottlob Müller, Schutzverw. u. Maurer hier, mit Tgfr. Hanne Sophie George hier. — Ernst Aug. Eduard Schulze, Schutzverw. u. Eisen dreher hier, mit Christiane Henriette Fähnig von hier. — Friedr. Wilh. Eckart, B. u. Schuhmacher hier, ein Jungges., mit Tgfr. Emilie Marie Risse von hier. — Ernst Ferdinand Bürke, Schutzverw. u. Tuchmacherges. hier, mit Amalie Christiane Berthold hier.

Getauft vom 28. April bis 4. Mai: 3 Knaben, 2 Mädchen.

NB. Das Reinigen der Bettstuden und Kirchenstühle kann Donnerstag den 12. Mai bis Abends 7 Uhr vorgenommen werden.

Kirchliche Nachricht.

Allen in und um Großenhain wohnenden **Katholiken** wird hierdurch eröffnet, daß nächsten Sonntag, den 8. Mai, früh 9 Uhr im Rathsessionszimmer des hiesigen Rathhauses der **Gottesdienst** gehalten werden soll. Die Beichte beginnt früh 6 Uhr.

Geschäfts-Uebersicht

der Polizeiverwaltung des Stadtraths zu Großenhain.

Im Monat April 1864 wurden angezeigt: 1 wegen Stättegeldhinterziehung, 1 wegen Verkaufs zu leichter Butter, 2 wegen Ueberschreitung einer Bauerlaubnis, 8 wegen unentschuldigtem Ausenbleibens beim Feuer den 27. März 1864, 1 wegen unvorsichtigen Umgangs mit Feuer, 1 wegen Hinterziehung der Hundesteuer, 4 wegen Bettelns, 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Verdachts der Verunreinigung öffentlicher Orte, 1 wegen ungenügender Beaufsichtigung seines Geschirres, 1 wegen Trunkenheit beim Leichentragen, 1 wegen Obdachlosigkeit, 1 wegen Veranlassung eines Straßenercesses, 1 wegen Wassertragens auf dem Trottoir, 1 wegen unterlassener Anbringung eines Fangnetzes beim Dachdecken, 1 wegen Umfahrens eines Baumes, 1 wegen Zechprellerei, 1 wegen Verunreinigung der Straße, 4 wegen Verlassens der Arbeit ohne vorherige Kündigung, 1 wegen Diebstahlsverdachts, resp. Hehlerei, 1 wegen Dienstvernachlässigung, 1 wegen einer Baucontravention.

Personalübersicht der Armenanstalt

im Monat April 1864.

Bestand Ende März . . .	14 Erwachsene,	10 Kinder.
Zuwachs	2	—
Abgang	6	4
Bestand Ende April . . .	10 Erwachsene,	6 Kinder.

Abjaß der Speiseanstalt

im Monat April 1864.

525 Portionen mit Fleisch, 570 Portionen ohne Fleisch.

Bekanntmachung.

Wegen des Brückenbaues in Goltzcha wird der **Communicationsweg** von Zottewitz und Medessen nach Goltzcha vom 9. bis mit 31. Mai dieses Jahres **gesperrt** sein, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Rittergut Zottewitz, den 3. Mai 1864.

Albert v. Stammer.

Mühlengutsverkauf wegen Wegzugs ins Ausland.

Ein **Mühlengut**, in der fruchtbaren, schönen Umgegend von Dschak, $1\frac{1}{2}$ Stunde von zwei Bahnhöfen in einem großen Orte gelegen, soll verkauft werden. Dasselbe hat schöne, neue Gebäude mit gewölbten Stallungen, circa 20 Acker Feld, Wiesen und Gärten des vorzüglichsten Bodens und ein gutes, reichhaltiges Inventar, bei dem zwei Pferde, sieben Kühe und zehn Schweine mit übergeben werden. Die Mühle hat drei neudeutsche Mahlgänge bester Construction bei $5\frac{1}{2}$ Ellen Gefälle und in den trockensten Zeiten aushaltendes Wasser. Umsatz bedeutend, sowie in der separat stehenden Schneidemühle, welche ein großes Holzgeschäft unterhält. Die zwei Mühlengebäude, ein Seiten-Wirthschaftsgebäude, eine Scheune und der Hof bilden ein geschlossenes Ganzes. Forderung 17,000 Thlr. bei 4—5000 Thlr. Anzahlung. Adresse für reelle Selbstkäufer: Z. Z. No. 265 poste restante Leipzig, franco.

Vieh-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 10. Mai a. e., Nachmittags 2 Uhr sollen auf unterzeichnetem Gute

17 junge, halb- u. dreivierteljährige **Bullen**, **Holländer Race** (Nachzucht von im vorigen Jahre direct bezogenen Kühen),

22 Zuchtsauen, ein bis ein und ein halb Jahr alt,

2 Zuchthauer, der eine Esser-, der andere Yorkshirer-Race, jeder 1 Jahr alt, und

44 Ferkel, theilweise schon abgesperret, theilweise noch unter der Saue befindlich, meistbietend verkauft werden.

Stroga, am 3. Mai 1864.

F. Schmidt.

Holz-Versteigerung.

In der **Kienhaide** des Ritterguts Schönfeld sollen

den **13. Mai** von früh

9 Uhr an

gegen **3** Kieferne **Kollkloster**, } dürre Durch-
380 " **Langhausen**, } forstungs-
2 **Fichtene** " } Hölzer,

verauktionirt werden.

Das erstandene Holz ist entweder **sofort zu bezahlen** oder ein **Aufgeld von 10 Neugroschen** pro Nummer zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Sammelplatz halb 9 Uhr im Holzschlage der Kienhaide.

Schönfeld, am 30. April 1864.

Wagner, Förster.

Auktion.

Ca. **25** Schock **Redfelgen**,

20 " **eschene Speichen**,

eine **Partie sehr schöne buchene**
und eschene Pfosten

sollen **Samstag, den 7. Mai 1864**, Vormittags 9 Uhr bei dem Sandstein-Geschäft von F. A. Koch am Bahnhofsverauktionirt werden.

Neubert aus Oberneuschönberg.

Graukalk-Empfehlung.

In der **Steinkohlen- und Kalkniederlage** von **Richard Schmidt** am Bahnhofsverauktionirt wird vom 1. Mai an der Kalk im Einzelnen à Scheffel für 11 Ngr. 5 Pf., in ganzen Bowries noch billiger, verkauft.

Rudolf, Rechnungsführer.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Mai a. e., Nachmittags von 2 Uhr an soll auf dem zu Sacka bei Königsbrück gehörigen Kirchenholze, auf der Parzelle Nr. 434 des Flurbuchs, genannt das Lehmgrubenstück, **eine Räume von gegen $2\frac{1}{2}$ Acker Flächen-Inhalt, 25. bis 35 jähriger Kiefernbestand**, parzellenweise auf dem Stocke unter den vorher bekannt gemachten Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Versammlung: in der Schänke zu Sacka.

Forsthaus Krakau-Sacka, am 1. Mai 1864.

Im Auftrage: Wiefner.

Abgelagerten Branntwein

von schönem Geschmack, à Kanne 2 Ngr., **alten reinen Kornbranntwein**, **ächten Nordhäuser** empfiehlt bestens
Hermann Schmidt jun.

Beste Halle'sche Stärke,
= **KrySTALLIRTE SODA**

billigst bei

Hermann Schmidt jun.

Gingefandt.

Nachdem ich mich, sowie meine Frau längere Zeit von einem fatalen Husten gequält sah, brauchte ich eine Zeit lang den **Mayer'schen Brust-Syrup**, und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmähliges Verschwinden desselben — Ich stelle daher die Behauptung auf:

„daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu beseitigen.“

Weissen.

Jährig,

Wund- und Entbindungsarzt.

Depôt bei Herrn **Th. Topelmann** in Großenhain und bei Herrn **Carl Eduard Schmorl** in Weissen.

Als **passendstes Hochzeitsgeschenk** empfehle meine **Butterkühler** den Herren **Wiederverkäufern** mit 3 u. 4 Thlr. pr. Duz., größere 7 und 8 Thlr. Probefendung incl. Kiste 15 Ngr. F. A. Schanz, Dresden, Waisenhausstr. 14.

Ein Federsieb mit Crommel,

pr. Stunde 5 Pf., empfiehlt zur gefälligen Benützung **Josef Strobach**, Schleifer.

Apothekergasse.

Sichere, birchene und eschene Kollkloster sind noch zu verkaufen auf dem **Rittergute Roselitz**.

Mein Lager von $\frac{6}{4}$ u. $\frac{8}{4}$ **Mailänder und Lyoner Zaffet,**
schwer und glanzreich, empfehle in bekannter Güte zur gütigen Beachtung.
Hermann Schmidt jun. am untern Frauenmarkte.

Photographisches Atelier von **Herrmann Drache.**
 Innere Meißner Gasse Nr. 31.

Kirchen- & Balldecorationen, sowie alle **Kinderei** zu Hochzeiten
 und **Kindtaufen** werden geschmackvoll
 ausgeführt; **Palmenzweige** aller Größen sind stets zu haben bei **W. Freundel.** Große Katharinengasse.

Ausverkauf von Werkzeugen für alle Holzarbeiter.

Um Platz zu gewinnen, beabsichtige ich, mein reichhaltiges Lager etwas zu räumen und verkaufe
 — jedoch **nur kurze Zeit lang** — zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Da ein derartiger Aus-
 verkauf nicht sobald wieder stattfinden dürfte, bitte ich um gefällige Notiznahme.

Dresden, am 1. Mai 1864.

G. Wermann. Palmstraße 55.

Erneuter Beweis über die Vorzüglichkeit des
N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs, nur
 allein bereitet von dem Apotheker **N. F. Daubig**
 in Berlin, Charlottenstraße 19:

Erw. Wohlgeboren!

Ich unterlasse nicht, ohne Aufforderung nachstehen-
 des Factum zum beliebigen Gebrauch mitzutheilen.

Seit länger als 6 Monaten litt ich an vollstän-
 digen Appetitlosigkeit, ich war dermaßen verschleimt,
 daß ich nicht im Stande war, das Geringste mit
 Appetit zu mir zu nehmen, auch hatte ich starken
 Blutandrang nach dem Kopfe, was wohl wegen vollstän-
 digem Mangel an Bewegung seine Ursache haben mag.

Unsere Gegend ist reich an Patienten, doch leider
 arm an guten Ärzten; ich versuchte auch ihren
 Kräuter-Liqueur und befinde ich mich nach Ver-
 brauch von einigen Flaschen bereits so wohl, wie
 ich es nur wünschen kann.

Erw. Wohlgeboren
 ergebenster

Baron von Korff.

Röbderau, in Sachsen, den 23. Octbr. 1863.

Warnungs-Anzeige.

Um sich beim Ankaufe des echten **N. F. Dau-
 big'schen Kräuter-Liqueurs** gegen **Betrug**
 durch **Nachahmung** zu schützen, achte man
 genau auf folgende, die **echten** Flaschen kennzeich-
 nende Eigenschaften:

- 1) Die Flaschen sind auf der Rückseite mit der
 eingebrennten Firma: **N. F. Daubig.**
 Berlin. 19 Charlotten-Str. 19 versehen und
 mit dem **Fabrikpetchast** (N. F. Daubig)
 versiegelt.
- 2) Das **Etiquett** trägt in oberster Reihe die
 Bezeichnung **N. F. Daubig'scher Kräuter-
 Liqueur** und unten das **Namen-Fac-
 simile.**
- 3) Jede Flasche ist mit einer gedruckten **Gebrauchs-
 Anweisung** umwickelt, welche ebenfalls das
Namen-Facsimile und das **Fabrikpetchast**
 im Abdruck zeigt.

Der **echte N. F. Daubig'sche Kräuter-
 Liqueur** ist nur zu beziehen von dem Erfinder, dem
Apotheker N. F. Daubig in Berlin,
Charlottenstr. 19 direct, oder in den unten auf-
 geführten **Niederlagen,** sämtlich autorisirt durch
 gedruckte **Aushängeschilder,** welche das **Namen-
 Facsimile** im Abdruck zeigen:

C. G. Weber am Hauptmarkte in Grossenhain.

Bestellungen auf **Holzischdecken,** den
 Decken von Stroh in vieler Hinsicht vorzuziehen,
 gefertigt von der blinden Louise Kretschmar
 in Naundorf, wovon eine Probe zur Ansicht
 bereit liegt, werden angenommen in der

Expedition dieses Blattes.

Ein fast neuer **Kindertwagen** steht zum
 Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine noch in gutem Zustande befindliche
Sobelbau ist wegen Mangel an Platz billig
 zu verkaufen bei **W. Heyne** in Bauda.

Eine **Oberstube** mit Stubenkammer, Vor-
 saal und sonstigem Zubehör ist zu vermieten und
 Johanni zu beziehen: Frauengasse Nr. 301.

Eine Stube und Kammer sind als **Schlaf-
 stellen** zu vermieten und sofort oder später zu
 beziehen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Heute, Sonnabend, **frische Würst** und
Gallerte bei **Gotthelf Träger.**

!! Bravo, keine Perrücken mehr!!

Ein Kind des Fortschritts, der Idee,
 Ist der marchand-tailleur!
 Die Werkstatt ward zum Atelier,
 Der Meister professeur!
 Einst neckten Polytechniker
 Den Schneider mit meck, meck,
 Jetzt ward er Akademiker,
 Sonst hat es keinen Zweck!

Veritas.

Heute: Dampfbad von 1—8 Uhr für Herren.

Fahrplan der Zweigbahn Grossenhain.

Abfahrt von Grossenhain. Nach Dresden: Vm. 8 U.,
 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., 4 U. 30 M., Ab. 8 U. 45 M.,
 10 U. 50 M. Nach Leipzig und Chemnitz: Vm. 6 U.
 45 M., 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., Ab. 6 U. 45 M., 10 U.
 50 M. Nach Berlin: Vm. 6 U. 45 M., Nm. 2 U. 30 M.
 Ankunft in Grossenhain. Aus Dresden: Vm. 7 U.
 30 M., 11 U. 15 M., Nm. 3 U. 40 M., Abds. 7 U. 15 M.,
 11 U. 15 M. Aus Leipzig: Vm. 8 U. 15 M., 11 U. 15 M.,
 Nm. 3 U. 40 M., 4 U. 50 M., Abds. 9 U. Aus Berlin:
 Vm. 11 U. 15 M., Abds. 11 U. 15 M.

Zum Anschluss an die Extrafahrt.
 Sonntag früh 5 Uhr 30 Min. an den Zug von Dresden.